

KN Aktuell

amda®-Apparatur

Im zweiten Teil erläutert Erfinder Prof. Dr. Moschos A. Papadopoulos, wie die Anpassungen des Geräts am Arbeitsmodell erfolgen und wie Insertion und Aktivierung der Apparatur realisiert werden.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 4

Gaumen-implantat

Anhand eines klinischen Falls zeigen Priv.-Doz. Dr. Dr. Marc Schätzle und Co-Autoren den digitalen Workflow für kieferorthopädische Apparaturen mithilfe eines kurzen dentalen Implantats als skelettale Verankerung.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 20

Teamführung

Ein gut eingespieltes Praxisteam leistet erfahrungsgemäß einen erheblichen Beitrag zum Erfolg einer KFO-Praxis. Dr. Andrea Schuhmacher gibt wertvolle Tipps, wie Teamführung optimal funktionieren kann.

Praxismanagement
» Seite 26

YO-Kongress

Am 1. und 2. Dezember lädt der BDK zum alljährlich stattfindenden Kongress Young Orthodontists und bringt Kollegen, die eine Praxis abgeben möchten und solche, die eine Praxis zur Übernahme suchen, zusammen.

Events
» Seite 30

Surgery First in der Behandlung skelettaler Dysgnathien

Priv.-Doz. Dr. Dr. Robin Seeberger zeigt die Möglichkeiten und Grenzen dieses Therapiekonzepts auf. Zudem stellt er die Ergebnisse einer aktuellen Studie vor, die Veränderungen in der Lebensqualität bei Surgery First-Patienten vor und nach Therapie untersuchte.

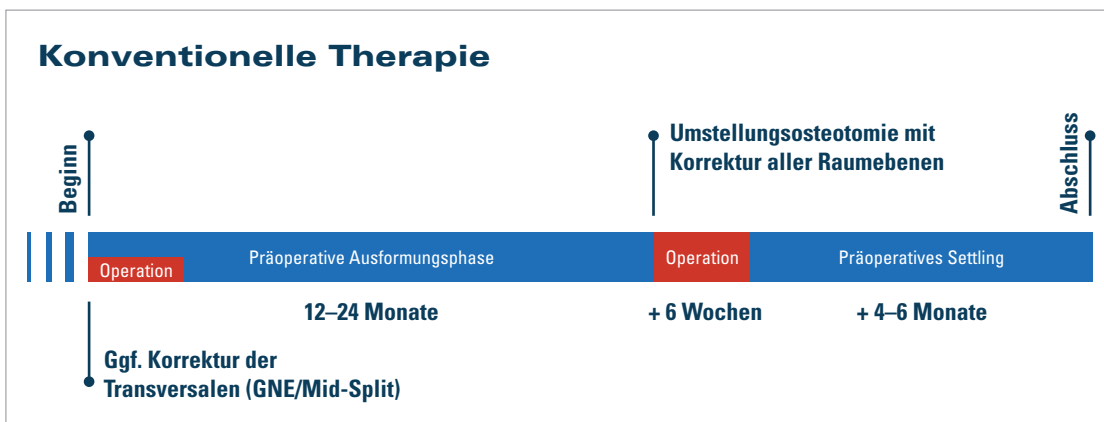


Abb. 1: Die übliche Therapie beinhaltet eine relativ lange präoperative kieferorthopädische Vorbehandlungszeit.

Skelettale Dysgnathien führen zu kau- und atemfunktionellen Beeinträchtigungen und sind mit erheblichen craniomandibulären Störungen verbunden. Kiefergelenkbeschwerden, Nasenatmungsbehinderung und der eingengte funktionelle Zungenraum verstärken für die betroffenen Patienten den Leidensdruck. Die Störung der Ästhetik führt darüber hinaus zu einem

psychologischen Leidensdruck, der das Selbstbewusstsein und die Lebensqualität der Patienten stark beeinträchtigt. Eine kombinierte kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung zur Therapie dieser funktionellen Störungen ist langwierig und verlangt von allen Beteiligten während und auch nach der Behandlung ein hohes Maß an Disziplin.

Die präoperative kieferorthopädische Ausformung der Zahnbögen in Vorbereitung der Umstellungsosteotomie war vor den 1960er-Jahren unüblich (Sharma et al. 2015). Zu dieser Zeit wurden Umstellungsosteotomien gänzlich ohne kieferorthopädische Begleitbehandlungen durchgeführt. Bestenfalls fand die kieferorthopädische Behandlung im Anschluss an die Operation statt (Huang et al.

ANZEIGE

OrthoLox
Snap-In Kopplung für die skelettale Verankerung

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel. 0271-31 460 0
www.orthodontie-shop.de

2014). In den folgenden Jahren und Jahrzehnten setzte sich die präoperative kieferorthopädische Dekompensationsbehandlung flächendeckend durch, um die operativen Ausmaße zu optimieren und eine maximale Stabilität der postoperativen Verzahnung

» Seite 16

Laborgefertigte Positionierungsschablone

Ein Anwenderbericht der Dres. Monika und Andres Baltzer sowie ZTLM Vanik Kaufmann-Jinoian.

Direktes Kleben vs. indirektes Kleben von Brackets

Eine Gegenüberstellung der Vorteile und Nachteile eines direkten bzw. indirekten Klebens von Brackets kann die Entscheidung des Behandlers für diese oder jene Technik erleichtern. Beim direkten Kleben erfolgt die Platzierung der Brackets direkt im Patientemund. Die Brackets werden in der Vertikalebene entweder

mit ihrem Basismittelpunkt auf dem LA-Punkt (Mittelpunkt der Kronenlängsachse) oder unter Zuhilfenahme von Messlehren mit einem definierten Abstand zur Inzisalkante bzw. Höckerspitze positioniert. Die Bracketlängsachse wird dabei parallel zur Kronenlängsachse ausgerichtet. Durch die engen intraoralen Verhältnisse und die begrenzte Übersichtlichkeit ist jedoch eine genaue Positionierung der Brackets vor allem im Prämolaren- und Molarenbereich oft schwierig. Das indirekte Kleben stellt im Gegensatz zum direkten Kleben einen zweizeitigen Vorgang dar. Hierbei wird im Labor eine Übertragungsschablone hergestellt, in der die Brackets fixiert sind. Die Schablone wird dabei samt der zu klebenden Brackets in den Patientemund übertragen.



Im Kameha Grand Hotel, dem Lieblingsplatz für Macher & Kreative

FACHVORTRÄGE & AUSSTELLUNG

EXKLUSIV

2017

THE SPECIAL Ormco DAY

13. OKTOBER 2017 IN BONN

JETZT ANMELDEN UNTER
WWW.ORMCO.DE

DAMON SYSTEM
More than straight teeth

INSIGNIA

TWIN SYSTEM
Traditional and comfortable

ANZEIGE

der preiswerte Einstieg in die Digitalisierung

3Shape E1 Ortho System

- extrem schnell
- hochpräzise
- vollumfängliches Einsteigersystem
- 2 attraktive Scanner-Pakete

In Kooperation mit **dentacore** DIGITAL DENTISTRY

LABORSCANNER

www.dentalline.de Besuchen Sie uns auf der DGKFO Bonn, Stand B11

» Seite 10